

Ratschky, Joseph Franz: Ausgeartete, die, gleich dem Wetterhahne (1783)

- 1 Ausgeartete, die, gleich dem Wetterhahne,
- 2 Jeder Windstoss hin und wieder weht,
- 3 Die, gleich einem lecken Schifferkahne,
- 4 Keiner Woge widersteht!

- 5 Einst der Weisheit Magd, nun jedes Knaben Dirne,
- 6 Dessen Steiss noch heut die Ruthe fühlt,
- 7 Und der morgen mit verwägner Stirne
- 8 Schon Minervens Priester spielt!

- 9 Sprich! soll lange noch dein toller Unfug währen?
- 10 Stürzt noch lange deiner Schüler Tross
- 11 Schlau vermummt auf Männer, die wir ehren,
- 12 Gleich Banditen, rücklings los?

- 13 Thörinn! soll der Mann des Nachruhms edle Krone
- 14 Von der Gunst des Knaben sich erflehn?
- 15 Soll er knechtisch vor dem Richterthrone
- 16 Eines jungen Miethlings stehn?

- 17 Ziemt es Lehrlingen, mit Männerruhm zu spielen,
- 18 Wie und wann es sie gelüftet? ... Nein!
- 19 Stürzt die Afterrichter von den Stühlen,
- 20 Die Vernunft und Recht entweihn!

- 21 Denn wo Knaben dreist verdammen und begnaden
- 22 Und ein Jünger sich erfrechen kann,
- 23 Seinen Meister vor Gericht zu laden,
- 24 Da erscheint kein braver Mann.